

Von Münzen und Menschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **48-49 (1998-1999)**

Heft 189

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 1973 Nuove considerazioni sul «testone» anonimo della leggenda «IN LIBERTATE SUMVS» della Zecca di Bellinzona, NAC II 1973, pagg. 195–203
- 1974 Note di numismatica della Svizzera Italiana, NAC III 1974, pagg. 239–243
- 1975 La Vergine che adora il Bambino nella monetazione di Gian Giacomo Trivulzio a Mesocco, NAC IV 1975, pagg. 331–336
- 1976 Una interessante moneta di elettro a quadrato incuso, NAC V 1976, pagg. 27–31
- 1977 Sintesi sulle monete e la monetazione nel tempo (ed. Unione Svizzera della Cassa Raiffeisen, San Gallo e Numismatica Aretusa, Lugano, 1977)
- 1978 Con Guido Ghiringhelli, La medaglia del 1804 e le prime monete. In: Il Cantone Ticino nei primi anni della sua autonomia (1803–1814), «Scuola Ticinese» No. 65, Bellinzona, 1978, pagg. 53–56 + Tav. 29
- 1981 Editore della monografia di Bono Simonetta e Renzo Riva: Le tessere erotiche romane (spintirae). (Lugano 1981)
- 1987 Con Bono Simonetta: Osservazioni sui denarii conati da Cesare nel 44 a.C. con la propria effigie, NAC XVI 1987, pagg. 175–195
- 1991 La Zecca di Bellinzona. Ed. Società Bancaria Ticinese, Bellinzona, 1991
- 1996 Coordinazione generale e introduzione al volume: «La monetazione celtica cisalpina» Ed. Circolo Numismatico Ticinese, 1996
- 1996 Le monete della prima fase delle emissioni argentee con iscrizioni leponzie. In: Atti della giornata di studio su «I Leponti e la moneta» (Locarno 16 novembre 1996) Ed. Circolo Numismatico Ticinese, Locarno (in preparazione)

Gezeichnete Schweizer Batzen des 16. Jahrhunderts

Immer wieder trifft man auf ein Phänomen bei schweizerischen Batzen des frühen 16. Jahrhunderts, dass die Wappenseite, seltener auch die Batzenkreuzseite, zwei typische, wie mit einem Lineal gezogene tiefe Kratzer aufweist. Vor allem Batzen von Bern, aber auch von Zürich, seltener solche der Städte Solothurn und St. Gallen sind bis heute bekannt.

Die Bearbeitung muss aus der Zeit um 1520 oder kurz nachher stammen, wie aus dem bisher einzigen bekannten datierten Stück zu folgern ist. Alle anderen Münzen sind undatiert, besitzen aber ausnahmslos gotische Umschrift und stammen ebenfalls aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts.

Falls auch Sie eine solche bearbeitete Münze besitzen, bitte ich Sie, mich zu informieren und mir folgende Angaben mitzuteilen:

Münzherr, Vs. oder/und Rs. betroffen, wenn möglich Literaturangabe (z.B. bei Bern: Lohner-Nr.), vielleicht Gewicht, bei Fund-



Abb. St. Gallen, Stadt. Batzen (1. Viertel 16. Jh.), Vs. Münzkabinett Winterthur, Inv. S 972.

stücken Nennung und Datierung des Fundes usw.

Meldungen bitte an:
Ruedi Kunzmann
Bürglistrasse 9
Postfach 389
8304 Wallisellen

Von Münzen
und Menschen